

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1852**

63 (14.3.1852)



# Beilage zu Nr. 63 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 14. März 1852.

A.729. [12] 1. **Die „Hoffnung“**,  
konzessionirte deutsche Bureau  
für  
**Auswanderung nach Amerika.**  
Ich expedire von Havre im Monat April  
**Nach New-York**  
über Rotterdam  
ab hier 26. März 1., 11., 21. April,  
„ Havre 5. April 10., 18., 28. do.  
über Köln-Paris  
ab hier 30. März 3., 11., 21. April,  
„ Havre 5. April 10., 18., 28. do.  
Mannheim, im März 1852.

**J. W. Vielesfeld.**  
Zum Abschluss von Verträgen zu den billigsten Preisen empfiehlt sich das Central-Bureau in Mannheim im sowohl, als dessen bekannte Agenten in Baden, in Karlsruhe: **A. Vielesfeld**, Buchhändler, am Marktplatz.

A.811. **Nachricht für Auswanderer nach Amerika.**  
**Spezial-Agentur**  
der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New-York.  
**Nach New-York:**  
Die Abfahrten dieser regelmäßigen Postschiffe finden das ganze Jahr hindurch jeden Monat statt und zwar  
am 4. April Postschiff **Zürich**, Kapitän **Nich**, von 1000 Tonnen,  
„ 11. „ „ **Bavaria**, „ **Anthony**, „ 1000 „  
„ 19. „ „ **Merkur**, „ **Goun**, „ 1500 „  
„ 27. „ „ **Germania**, „ **Wood**, „ 1200 „  
„ 4. Mai „ **Havre**, „ **Wueford**, „ 1000 „  
„ 11. „ „ **Splendid**, „ **Higgins**, „ 800 „  
„ 19. „ „ **Wilhelm Tell**, „ **Willard**, „ 1500 „  
„ 27. „ „ **Delvetia**, „ **Watsch**, „ 1200 „  
**Nach New-Deleaus**  
expediren wir am 8., 18. und 28. April.  
Die Schiffe vom Monat März sind bereits besetzt.  
Unsere Auswanderer werden durch zuverlässige Kondukteure bis Havre begleitet.  
**Spezial-Agentur der 16 regelmäßigen Postschiffe**  
zwischen Havre und New-York.  
**Chrystie, Heinrich et Comp.**  
in Mainz und Havre.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Agenten:  
Herr **Julius Seisenbörfer**, Hauptagent in Karlsruhe,  
Herr **Magimilian Esig** in Dettingen,  
Herrn **Kug. Ungerer & Komp.** in Pforzheim,  
Herr **J. Zeis** in Gernsbach,  
„ **A. Berle** in Ettlingen,  
„ **Louis Kraus** in Freiburg im Breisgau,  
„ **Leop. S. Benario** in Wertheim a.M.,  
„ **M. F. Mainhardt** in Grünsfeld bei Gerolshausen,  
„ **Peter Mainhard** in Bischofsheim a.L.,  
„ **G. Claasen**, Inspektor der könl. Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Mannheim (Bureau am Rhein).  
Herr **W. Zimmermann** in Heidelberg,  
„ **Ph. J. Zopf** in Rastatt,  
„ **F. J. Steinruck** in Achern,  
„ **Karl Schmitz** in Köppingen,  
„ **Johann Vicellio** in Kenzingen,  
„ **H. Vandel** in Mühlheim,  
„ **C. F. Tschira** in Schoepheim,  
„ **Jul. Heinsheimer** in Eppingen,  
„ **Ch. Fischer**, Salzmannsgasse 9 in Straßburg.

A.690. [6] 1. **Die regelmäßige Postschiffs-Linie**  
zwischen  
**London und New-York**  
besteht aus 16 großen, dreimastigen, eleganten, gekuppelten, schnellsegelnden, amerikanischen Schiffen, und expedirt jede Woche das ganze Jahr hindurch eines derselben, als:  
Independence, . . . . . Tonnen 1000. American Congress, . . . . . Tonnen 1000.  
Margaret Evans, . . . . . „ 1000. Northumberland, . . . . . „ 1200.  
Patrick Henry, . . . . . „ 1200. Yorktown, . . . . . „ 1300.  
Ocean Queen, . . . . . „ 1200. Southampton, . . . . . „ 1500.  
Sir Robert Peel, . . . . . „ 1000. Cornelius Grinnell, . . . . . „ 1200.  
American Eagle, . . . . . „ 1000. Victoria, . . . . . „ 1000.  
Prince Albert, . . . . . „ 1000. London, . . . . . „ 1200.  
Devonshire, . . . . . „ 1200. Hendrick Hudson, . . . . . „ 1000.  
wozu die Passagiere sich immer am Freitag in Mannheim zu melden haben, um den andern Tag in aller Frühe expedirt zu werden.  
Allen Auswanderern, welche sich dieser anerkannt soliden Linie bedienen wollen, werden die billigsten Preise und vortheilhaftesten Bedingungen gewährt; eine jede Expedition wird durch einen zuverlässigen Kondukteur bis London begleitet, und werden die Auswanderer von der Ankunft in London bis zur Abfahrt frei logirt und besorgt.  
Einfreihebungen können jederzeit bei den Unterzeichneten oder deren untenstehenden Agenten gemacht werden.  
Mannheim, im Januar 1852.

**C. Nestler & Comp.,**  
Hauptagenten für's Großherzogthum Baden,  
oder bei deren Agenten:  
**Melchior Droll** in Oberkirch,  
**Emil Giehne** in Karlsruhe,  
**A. Kuhn** in Pforzheim,  
**C. F. Hilger** in Baden,  
**Oberlebrer Holzmann** in Tryberg,  
**E. H. Fris** in Gernsbach,  
**Christian Lang** in Durlach.

A.748. [2] 2. Hof-  
senau bei Gernsbach.  
**Mahlmühle-  
Verkauf.**  
Die Unterzeichnete beabsichtigt, ihre im  
zu verkaufen. Dieselbe besteht:  
in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer  
und Stall, einer Mahlmühle unter dem Wohnhaus  
mit 2 Gängen und einer Holzhitte mit Badofen  
und Schweinfällen, nebst 34 Ruthen Gemüsegar-  
ten und 3/4 Morgen 18 Ruthen Gras- und Baum-  
garten beim Haus. Die Gebäulichkeiten sowie die  
Mahlmühle befinden sich in best baulichem Zustande,  
auch fehlt es der letzteren nie an der nötigen Was-  
serkraft. Da in hiesigem über 1300 Seelen zäh-  
lendem Orte keine weitere Mühle sich befindet, und  
dieselbe sich außerdem noch einer auswärtigen  
Kundschaft zu erfreuen hat, so dürfte ein solider  
Mann mit einigem Vermögen leicht sein Fortkom-  
men finden. Der Verkauf selbst findet am 12.  
April d. J., Nachmittags 1 Uhr, in ihrer Behau-  
sung statt. Jedoch kann auch während dieser Zeit

erforderliche Wasser und hinlänglich zu mahlen.  
Kauflustige wollen sich an den Mühlenbesitzer  
Karl A. u. h. wenden.  
Gohsheim, den 9. März 1852.  
Bürgermeister **Kilian**.

A.580. [3] 3. Nr. 645. Mörzingen, großh.  
Bezirksamt Engen.  
**Verkauf der herrschaftlichen Mahl-  
mühle daselbst.**



Höherer Befehl  
zufolge wird die der  
fürstlich. Standesherr-  
schaft Fürstberg zu-  
gehörige, an der Do-  
nau liegende Mahl-  
mühle mit  
1 Gerb- und 5 Mahlgängen, nebst  
Delmühle, Panfriebe, Gipsbohle, und  
3/4 Jaudert Wiesen,  
am Samstag, den 20. März d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
im Wirthshaus „zum Adler“ daselbst im öffent-  
lichen Aufsteig verkauft.  
Die dem Verkaufe zu Grunde liegenden Bedin-  
gungen können täglich auf der Rentamtskanzlei  
dahier eingesehen werden.  
Die erscheinenden Kaufstübhaber haben sich über  
den Besitz hinlänglich Vermögen durch amtlich  
beglaubigte Zeugnisse auszuweisen und bei der  
Verhandlung einen solvonten Inländer als Bürgen  
und Selbstschuldner zu stellen.  
Zimmendingen, den 3. März 1852.  
Fürstl. fürstberg. Rentamt.  
**Pal.**

A.704. [2] 2. Baden.  
**Liegenschafts-Verstei-  
gerung.**

Da bei der am 4. d. M. vorgenommenen Zwangs-  
versteigerung der Liegenschaften des Bürgers und  
Schiffwirts **Joseph Goring** zu Baden, die  
Schätzung des Grundstückes nicht gelungen war, so wird  
nunmehr Tagsatz zur zweiten Zwangsversteige-  
rung auf  
Mittwoch, den 24. März d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus an-  
beraumt, mit dem Bemerkten, daß ein das erfol-  
gende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungs-  
preis auch nicht erreichen sollte, der endgiltige Zu-  
schlag folglich ertheilt wird.  
Die versteigert werdenden Liegenschaften sind  
nachstehende:  
1. Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohn-  
haus, das Schiffwirts aus (Personal-Wirthschaft)  
mit einem Anbau von Stein und Holz, Tanzsaal  
und Zimmer enthaltend, und ein im Hofe stehen-  
des kleines Gartenhaus und Sommerhütte, nebst  
einem beim Hause liegenden Gras-, Gemüse- und  
Baumgarten, ca. 1 Morgen groß, geschätzt zu  
11,500 fl.

2. 3 St. Acker im Hofacker und Gaisbühl, enthal-  
tend 30 Ruthen, geschätzt zu 1050 fl.  
3. 5 Viertel 7 Ruthen Wiesen in 5 Parzellen in der  
Kapellenmatte und Bogelgang, geschätzt zu 1270 fl.  
Baden, den 6. März 1852.  
Das Bürgermeisteramt.  
**Bürger.**  
vdt. **Resselhaus.**

A.777. Schwarzach.  
**Liegenschafts-Versteige-  
rung.**

In Sachen mehrerer Gläubiger  
gegen **Karl August Reinfried**, Ackerwirth  
in Schwarzach, Forderung betreffend, werden dem  
Schuldner folgende Liegenschaften, nämlich:  
1) Eine zweistöckige Behausung mit der  
Real-Wirthschaftsgerechtigkeit zum  
Acker dahier, nebst einer besonders  
stehenden anderthalbständigen Scheuer  
mit Stallungen, Schopf u. Schwein-  
fällen, Gemüse- und Baumgarten,  
angeschlagen zu . . . . . 2500 fl.  
2) ungefähr 3 Morgen Ackerland an  
verschiedenen Orten, . . . . . 670 fl.  
3) ungefähr 4 Viertel Wiesen, . . . . . 380 fl.  
zusammen 3550 fl.  
Freitag, den 16. April d. J.,  
früh 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangs-  
wege öffentlich versteigert, mit dem Anfügen, daß  
a) der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der An-  
schlag oder darüber geboten wird;  
b) die weiteren Bedingungen bei der Steigerung  
bekannt gemacht werden.  
Schwarzach, den 8. März 1852.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
**S. Maier**, Notar.

A.772. [3] 2. Nr. 6312. A. d. S. (Sou-  
mission) begebung.) Die Arbeiten zu der neu  
zu erbauenden evangelischen Kirche in Rosenberg,  
nämlich:  
der Maurerarbeit (Material ohne  
Fuhrlohn) . . . . . 3549 fl. 24 fr.  
der Stempelararbeit . . . . . 2334 fl. 30 fr.  
der Zimmerarbeit . . . . . 762 fl. 20 fr.  
der Dachdeckerarbeit (Ziegel und  
Schiefer) . . . . . 557 fl. 24 fr.  
der Schreinerarbeit (Gestühl ohne  
Altar und Kanzel) . . . . . 1069 fl. 28 fr.  
der Schlosserarbeit . . . . . 230 fl. 36 fr.  
der Lüncherarbeit . . . . . 532 fl. 51 fr.  
der Glaserarbeit . . . . . 267 fl. — fr.  
zusammen 9303 fl. 33 fr.

werden wir Samstag, den 27. d. M., Morgens  
8 Uhr, in dem Rathhause zu Rosenberg unter Mit-  
wirkung der großh. Bezirks-Bauinspektion **Ger-  
lach** öffentlich versteigern; wozu wir hiermit Diesteige-  
welsche dazu Lust tragen, einladen. Die Steige-  
rungsbedingungen können bis zum 26. d. M. auf  
die hiesige Kanzlei eingesehen werden.  
A. d. S., den 10. März 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Lindemann.  
vdt. **Steinbach**, Akt.

A.635. [2] 2. Rastatt. (Soumission) be-  
handlung.) Die im diesjährigen Hauptbaube-  
richte genehmigten größern Maurer-, Steinbauer-,  
Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-,  
Blechner-, Lüncher- und Pfisterarbeiten, und  
die Lieferung von circa 18 Zentner Eisen-Guß-  
waare zu Mannschaftsabritten in großh. badischen  
Kasernen dahier, werden am Dienstag, den 16.  
d. Mts., früh 10 Uhr, in Soumission gegeben.  
Alle zur Uebernahme lufthabenden tüchtigen Ge-  
werbsmeister und Eisenhandlungen sind daher ein-  
geladen, die Voranschläge und Bedingungen einzu-  
sehen, und ihre Angebote bis dahin schriftlich mit  
Bezeichnung „Bauarbeiten“ auf dem großh. Gar-  
nisons-Bureau (Wilhelmstafel, Zimmer Nr. 38)  
abzugeben.  
Rastatt, den 2. März 1852.  
Der  
Garnisons-Kommandant.  
v. **A. d. S.**  
Major.  
vdt. **Bosch**,  
Milit.-Baukondukteur.

A.710. [3] 3. Nr. 10.578. Offenburg. (Auf-  
forderung und Fahndung.) Den Gebrüdern  
**Josef und Friedrich Kern** von hier wurden vor  
einiger Zeit folgende Effekten entwendet:  
a) Ein neuer schwarzbrauner Tuchrock,  
b) eine blaue Tuchhose mit grünen Carreau's,  
c) eine schwarze Kattunweste,  
d) eine ditto mit grünen und braunen Streifen,  
e) ein neues schwarzseidenes Halstuch,  
f) eine neue schwarze Tuchlappe,  
g) ein Paar Socken und ein Paar Stiefel,  
h) ein Tabakbeutel,  
i) ein russischgrüner Tuchrock,  
k) ein weißes Sacktuch, welches mit chemischer  
Dinte in einer Ecke die Bezeichnung „F. Kern“  
enthielt,  
l) ein Paar neue schwarze Tuchhosen,  
m) ein in Marmorpapier in Tuscheden eingebun-  
denes, theilweise beschriebenes Tasch-  
büchlein.  
Verdacht dieser Entwendung fällt auf den Schlo-  
fergesellen **Andreas Kern** von hier, dessen gegen-  
wärtiger Aufenthalt unbekannt ist.  
Wir fordern denselben auf, sich innerhalb 14 Ta-  
gen zu seiner Verantwortung dahier zu stellen,  
widrigens nach Lage der Akten wider ihn erkannt  
werden.  
Zugleich ersuchen wir die betreffenden Behörden,  
diesen **Andreas Kern** im Betreffungsfall mit den  
Effekten, die er besitzt, an uns einzuliefern.  
Offenburg, den 6. März 1852.  
Großh. bad. Oberamt.  
**Klein.**  
vdt. **Lang**, Akt.

A.726. [3] 2. Nr. 7795. Achern. (Auffor-  
derung.) Da **Verthold Meisel** von Achern, welcher  
mit No. 84 zur Konstriktion pro 1852 gehört,  
bei der am 2. Januar d. J. stattgehabten Aus-  
hebung unentschuldig ausblieb, so wird  
derselbe aufgefordert, sich binnen drei Monaten  
dahier zu stellen, widrigenfalls er des badischen  
Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in  
eine Geldstrafe von 800 fl. verurteilt werden würde.  
Achern, den 9. März 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
**Hippmann.**

A.727. [3] 2. Nr. 3671. Ballbörn. (Auf-  
forderung.) Der Bürger und Bauer **Johann**  
**Valentin Böerner** von Ballbörn hat sich im  
Dezember v. J. unter Umständen von Hause ver-  
fermt, die seine Auswanderung nach Amerika ver-  
muthen lassen.  
Derselbe wird aufgefordert, binnen 6 Wochen in  
seiner Heimath zurückzukehren, widrigenfalls er unter  
Verfallung in die Kosten seines Staatsbürgerrechts  
verlustig erklärt wird.  
Ballbörn, den 24. Februar 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
**Keff.**

A.724. [3] 2. Nr. 5173. Waldshut. (Er-  
kenntnis.) Nachdem der **Rektur Valentin Fu-  
ber** von Schachen auf die öffentliche Aufforderung  
vom 23. Oktober v. J., Nr. 39,054, sich nicht ge-  
stellt hat, wird derselbe der Refraktion für schul-  
dig, deshalb des Staatsbürgerrechts für verlustig  
erklärt, und vorbehaltlich seiner persönlichen Ver-  
strafung in eine Geldstrafe von 800 fl. verurteilt.  
Waldshut, den 23. Februar 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
**Jüngling.**

A.728. [3] 2. Nr. 5549. St. Blasien. (Er-  
kenntnis.) Da sich **Callus Rogg** von Rutenau  
unseres Ausschreibens vom 14. Januar d. J. un-  
geachtet bisher nicht gestellt hat, so wird er in die  
Strafe der Refraktion von 800 fl. und zum Verlust  
des Staatsbürgerrechts verurteilt.  
St. Blasien, den 5. März 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
**Wepel.**  
vdt. **Kiefer.**

A.679. [2] 2. Nr. 5609. Karlsruhe. (Straf-  
erkenntnis.) Da sich **Soldat Peter Lahr** von  
Mühlburg auf die Aufforderung vom 18. Dezember  
v. J., Nr. 26,171, nicht gestellt hat, wird derselbe  
auf Grund des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 der  
Defektion für schuldig erklärt, und deshalb vorbe-  
haltenlich seiner persönlichen Verstrafung im Ver-  
tragsfall zum Verlust seines Staats- und Ge-  
meindebürgerrechts und zu einer Geldstrafe von  
1200 fl., sowie zur Tragung der Untersuchungs-  
kosten verurtheilt.  
Karlsruhe, den 3. März 1852.  
Großh. bad. Landamt.  
**Bausch.**



A. 776. [2]1. Nr. 6533. Karlsruhe. (Straf-  
erkenntnis.) Da sich Georg Adam Weinger  
von Reuschnur auf die seitige Aufforderung  
vom 10. Dezember v. J. nicht gestellt hat, wird  
derselbe auf Grund des §. 9 lit. d des VI. Konsti-  
tutionsedikts des Staats- und Gemeindegüter-  
rechts hiermit für verlustig erklärt.  
Karlsruhe, den 10. März 1852.  
Großh. bad. Landamt.  
B a u f.

A. 762. [3]1. Nr. 6246. Neckargemünd.  
(Straferkenntnis.) Der Soldat Heinrich  
Wolf von Neckargemünd hat sich auf die die-  
seitige Aufforderung vom 29. Dezember vor. Jahres,  
Nr. 15, nicht gestellt und wird deshalb der Deser-  
tion für schuldig und seines Staatsbürgerrechts  
für verlustig erklärt, sowie vorbehaltlich seiner per-  
sönlichen Bestrafung in die gesetzliche Strafe von  
12 W. fl. verurteilt.  
Neckargemünd, den 6. März 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
F e e r s.

A. 769. Nr. 8495. Lafr. (Bedingter Zaf-  
lungsbefehl.)  
In Sachen  
des Lorenz Köderer von Triefen-  
heim  
gegen  
Georg Braun von da,  
Forderung von 30 fl. Ersatz ent-  
wendeten Geldes betr.,

erscheint heute der Kläger und bittet um bedingten  
Zahlungsbefehl, und für den Fall des Widerspruchs  
um gerichtliche Verurteilung.  
B e s c h l u s s.

Dem Beklagten wird aufgegeben, den Kläger zu  
befriedigen, oder binnen 8 Tagen zu erklären, daß  
er die gerichtliche Verurteilung der Sache verlange,  
widerigensfalls auf Anrufen des Klägers die Forder-  
ung als zugehändig erklärt würde. Dies wird  
dem klüchigen Beklagten mit der Auflage bekannt  
gemacht, einen im Orte des Gerichtes wohnenden  
Gewaltthaber zu bestellen, indem sonst alle weiteren  
Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen  
Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet oder eingehän-  
digt wären, nur an der Gerichtsstelle angeschlagen  
würden.  
Lafr, den 19. Februar 1852.  
Großh. bad. Oberamt.  
S c h n e i d e r.

A. 615. [2]2. Nr. 10,634. Mosbach. (Ver-  
kaufmachung.)

Die Verlassenschaft des Schiffers  
Karl Schwab von Sulzbach betr.  
Die geschliche Erben des verstorbenen Schiffer-  
schafflichen Verlassenschaftlichen Karl Schwab von Sulz-  
bach haben die Erbschaft ausgetreten, und die  
Wittwe Wilhelmine Schwab, geb. Popp, hat  
dieselbe, jedoch unter der Rechtswohlthat des Erb-  
verzichts, angetreten, sofort um Einweisung in  
den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ge-  
beten.

Etwaige Einsprüche gegen dieses Begehren sind  
binnen drei Monaten unter dem Bedrohen da-  
hier zu erheben, daß sonst demselben ohne Weiteres  
entprochen werden soll.  
Mosbach, den 1. März 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S c h a a f f.

A. 684. [3]2. Nr. 9688. Offenburg. (Auf-  
forderung.)

Die Verlassenschaft des Jos. Böhrle  
von Eberweier betr.  
Nachdem zur Vermeidung des Gantverfahrens  
die Wittve des Erblassers, Agnes Börner, mit  
Zustimmung der bekannten Gläubiger um Ein-  
weisung in Besitz und Gewähr der Erben  
ausgeschlagenen Verlassenschaft unter Uebernahme  
der Schulden und Zurücktreten mit ihrem eheweib-  
lichen Vorrecht gebeten hat, werden diejenigen,  
welche Einsprüche erheben wollen, aufgefordert,  
solche binnen sechs Wochen darüber zu begründen,  
widerigens ohne weitere öffentliche Verurteilung  
dem Gesuch entprochen würde.  
Offenburg, den 4. März 1852.  
Großh. bad. Oberamt.  
K. Wieland.

A. 766. [3]1. Nr. 7374. Durlach. (Auffor-  
derung.) Die geschliche Erben des am 6. Oktober  
v. J. verstorbenen Bürgers und Gärtners Ludwig  
Friedr. Heinrich von hier haben dessen Erb-  
schaft ausgetreten. Die Wittve desselben, Bar-  
bara Katharina, geborne Maurer, hat dagegen  
die Erbschaft übernommen und um Einweisung in  
Besitz und Gewähr derselben gebeten.  
Es werden nun in Gemäßheit des L.R.S. 770  
die unbekannt Erben des Verstorbenen aufge-  
fordert, von ihren Rechten an die gedachte Erbschaft  
binnen 6 Wochen Gebrauch zu machen, widerigens  
die nachgesuchte Einweisung erteilt würde.  
Durlach, den 6. März 1852.  
Großh. bad. Oberamt.  
G a l u r a.

A. 627. [3]2. Nr. 2733. Gengenbach. (Auf-  
forderung.) Die großherzogliche Staatskasse  
hat auf Einweisung in Besitz und Gewähr der Ver-  
lassenschaft der verstorbenen Justine Schneider,  
eheliche Tochter der verstorbenen Kath. Schnei-  
ter von Oberharmersbach, den Antrag gestellt.  
Diejenigen, welche als Erben oder Erbsolger nähere  
Ansprüche auf die gedachte Verlassenschaft zu haben  
glauben, werden aufgefordert, solche binnen 6  
Wochen hier geltend zu machen, ansonst dem Ge-  
suche der großherzogl. Staatskasse willfahrt werde.  
Gengenbach, den 29. Februar 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
B o d e.

A. 772. [3]3. Nr. 6914. Pforzheim. (Auf-  
forderung.) Der ledige Kaufmann August Scho-  
ber von Pforzheim hat sich im August 1847 nach  
Amerika begeben, und ist seither keine Nachricht  
von seinem Aufenthalt bekannt geworden. Der-  
selbe wird daher aufgefordert, binnen Jahresfrist  
um so gewisser seinen Wohnort anzuzeigen, als er  
sonst für verlustig erklärt und sein Ver-  
mögen seinen nächsten Verwandten in fürsorg-  
lichen Besitz gegeben werden soll.  
Pforzheim, den 26. Februar 1852.  
Großh. bad. Oberamt.  
F e c h t.

vd. Matthis.

A. 771. [3]1. Nr. 3023. Müllheim. (Erb-  
vorladung.) Johann Jakob Bullin, ledig, von  
Luggen, ist gestorben, und hinterläßt als Erben  
einen Bruder, Namens Johann Martin Bullin,  
welcher im Jahr 1806 den Feldzug nach Preußen  
mitmachte und seit dieser Zeit vermißt wird. Es  
wird deshalb derselbe oder seine Rechtsnachfolger  
aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten zur Erb-  
schaft zu melden, widrigenfalls dieselbe lediglich  
Denen zugeteilt würde, welchen sie zufälle, wenn  
er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben  
gewesen wäre.  
Müllheim, den 9. Februar 1852.  
Großh. bad. Amtsdirektor.  
Z i l l e r.

A. 480. [3]3. Nr. 3241. Müllheim. (Erb-  
vorladung.) Luise Wagner von Müllheim ist  
gestorben und hinterläßt als Erben zwei Brüder,  
Ferdinand und Karl Wagner, deren Aufenthalts-  
ort unbekannt ist. Es werden daher dieselben  
oder ihre Rechtsnachfolger aufgefordert, sich inner-  
halb 3 Monaten zur Erbschaft zu melden, widri-  
genfalls dieselbe lediglich Denen zugeteilt würde,  
welchen sie zufälle, wenn sie zur Zeit des  
Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Müllheim, den 23. Februar 1852.  
Großh. bad. Amtsdirektor.  
Z i l l e r.

A. 479. [3]3. Nr. 2981. Müllheim. (Erb-  
vorladung.) Agathe Breitenstein, ledig, von  
Müllheim, ist gestorben und hinterläßt als Erben  
folgende Geschwister:  
Johann Jakob Breitenstein,  
Johann Georg Breitenstein,  
Johann Philipp Breitenstein,  
Johann Martin Breitenstein,  
deren Ort des Aufenthalts nicht bekannt ist. Es  
werden daher dieselben oder ihre Kinder aufgefor-  
dert, sich binnen 3 Monaten a dato zur Erbschaft  
zu melden, widrigenfalls dieselbe lediglich Denen  
zugehört würde, welchen sie zufälle, wenn sie zur  
Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben ge-  
wesen wären.  
Müllheim, den 14. Februar 1852.  
Großh. bad. Amtsdirektor.  
Z i l l e r.

A. 692. [3]2. Neckargemünd. (Erbvor-  
ladung.) Andreas Schaller, verheirateter  
Schuhmacher von Weiberg, der im Jahre 1848 nach  
Amerika zog, und dessen Aufenthaltsort unbekannt  
ist, ist als Erbe zum Nachlasse seines verstorbenen  
Vaters Nikolaus Schaller von Weiberg berufen,  
und wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3  
Monaten zur gedachten Verlassenschafts-  
anforderung und Empfangnahme seines Erbtheils  
vor der diesseitigen Teilungsbehörde zu melden,  
widerigensfalls dasselbe lediglich Denen zugeteilt  
würde, welchen es zufälle, wenn der Vorgeladene  
am Tage des Erbansfalls nicht mehr am  
Leben gewesen wäre.  
Neckargemünd, am 8. März 1852.  
Großh. bad. Amtsdirektor.  
B r a u n w a r t.

A. 423. [3]3. Nr. 988. Säckingen. (Erb-  
vorladung.) Johann Sutter, ledig und groß-  
jährig, von Säckingen, ist vor ungefähr 2 Jahren  
nach Nordamerika ausgewandert, und dessen ge-  
genwärtiger Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe  
ist zur Erbschaft seiner am 24. Dezember v. J. ver-  
storbenen Mutter Rosina Bächle, Ehefrau des  
Philipp Sutter von Säckingen, berufen und wird  
nunmehr aufgefordert, innerhalb 6 Monaten sich  
dabei zu melden, andernfalls die Erbschaft ledig-  
lich Denen zugeteilt werden, welchen sie zufälle,  
wenn er — der Vorgeladene — zur Zeit  
des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen  
wäre.  
Säckingen, den 26. Februar 1852.  
Großh. bad. Amtsdirektor.  
G r i m m.

A. 767. Nr. 2739. (Gläubiger-  
aufruf.) Die Erben des verstorbenen Tagelöhners  
Friedrich Bauer von hier haben die eröffnete Erb-  
schaft nur unter der Vorbedingung der Erbverzichts-  
angetreten. Es werden deshalb alle jene, welche  
irgend eine Anforderung an die Verlassenschaft zu  
machen haben, aufgefordert, solche unter Vorlage  
der Beweisurkunden  
Montag, den 29. d. Mts.,  
vormittags 10 Uhr, bei dem Distriktsnotar darüber  
um so gewisser zu liquidieren, als sie sonst nur aus  
demjenigen Vermögenstheil Befriedigung erlangen  
können, welcher nach Beweisklage der obigen  
Tage liquidirten Forderungen etwa noch auf die  
Erben fallen würde.  
Lorrach, den 8. März 1852.  
Großh. bad. Amtsdirektor.  
F e r d i n e r.

A. 647. [3]2. Nr. 7945. Bruchsal. (Gläubi-  
geraufforderung.) Anton Mayer, Andreas  
Hillenbrand, Nikolaus Pfeifer, und Johann  
Duffrin von Steinfeld wollen mit ihren Familien  
nach Amerika auswandern; deren allenfallsige Gläubi-  
ger haben ihre Forderungen  
Montag, den 29. d. M., früh 8 Uhr,  
dahier anzumelden, indem ihnen später zu ihrer  
Befriedigung nicht mehr verholpen werden kann.  
Bruchsal, den 3. März 1852.  
Großh. bad. Oberamt.  
F e i b l e i n.

A. 774. Nr. 3600. 4462. Gengenbach. (Gläubi-  
geraufforderung.) Pirmin Schappacher  
von Gengenbach beabsichtigt mit seiner Ehefrau  
Therese, geb. S u m, und seinen 2 Kindern, und  
ebenso auch Jos. R u m e y e r von Zell mit seinem  
Sohne Ludwig, ferner die Michael S u m'schen  
Eheleute von Dilsbach mit ihren 2 Kindern nach  
Nordamerika auszuwandern. Wir haben daher  
Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf  
Donnerstag, den 25. d. M., Morgens 9 Uhr,  
angeordnet, und werden die etwaigen Gläubiger  
derselben zur Anmeldung ihrer Ansprüche mit dem  
Bemerken aufgefordert, daß ihnen später zu solchen  
dahier nicht mehr verholpen werden könnte.  
Gengenbach, den 4. März 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
B o d e.

A. 778. Nr. 6326. Bretten. (Auswan-  
derung.) Die ledige, volljährige Eleonora Fischer  
von Säckingen ist gefonnen, nach Nordamerika aus-  
zuwandern.

Etwaige Gläubiger derselben haben daher ihre  
Forderungen am  
Dienstag, den 30. d. M.,  
vormittags 9 Uhr,  
um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen sonst  
nicht mehr dazu verholpen werden könnte.  
Bretten, den 10. März 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
F l a d.

A. 802. Nr. 5020. Neckarbischofsheim.  
(Schuldenliquidation.) Die nachfolgenden  
Personen von Baren beabsichtigen nach Amerika  
auszuwandern; es werden daher diejenigen, welche  
an die bezeichneten Personen Forderungen zu machen  
haben, aufgefordert, solche in der auf Donner-  
stag, den 18. d. M., früh 8 Uhr, anderaumten  
Tagfahrt dahier anzumelden, andernfalls man ihnen  
später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht  
mehr verholpen kann.  
Georg Kellermann Eheleute; Simon Jäck  
Eheleute; Johann Leis jung Eheleute mit ihren  
zwei volljährigen Töchtern Magdalena und Wil-  
helmine; Friedrich Kellermann Eheleute; Jakob  
Erädel Eheleute; Adam Schmitt Eheleute;  
Joseph Necker Eheleute; Christian Seifert, ledig;  
Eleonora Seifert, ledig; Magdalena Seifert,  
ledig; Katharina Seifert, ledig; Margaretha  
Stoll, ledig; Katharina Wehler, ledig; Rosina  
Fischer, ledig; Katharina Fischer, ledig; Katha-  
rina Geier, ledig; Anna Maria Poffmann,  
ledig; Rosina Poffmann, ledig; Katharina  
Pöfer, ledig; Soppia Pöfer, ledig.  
Neckarbischofsheim, den 11. März 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
B e n i g.

A. 753. Nr. 8172. Achern. (Schuldenli-  
quidation.) Michael Pögg, lediger Schneider von  
Kappelrodeck, und Maria Anna Schneider von  
Dienhöfen sind gefonnen, nach Amerika auszu-  
wandern.  
Wir haben daher Tagfahrt zur Schuldenli-  
quidation auf Dienstag, den 23. d. M., vormittags  
8 Uhr, angeordnet, und werden die etwaigen Gläubi-  
ger derselben zur Anmeldung ihrer Ansprüche mit  
dem Bemerken aufgefordert, daß ihnen später zu  
solchen dahier nicht mehr verholpen werden könnte.  
Achern, den 10. März 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
P i p p m a n n.

A. 752. Nr. 8031. Achern. (Schuldenli-  
quidation.)  
Kaver Glaser und dessen Ehefrau Karoline, ge-  
borne Kessler, von Hauenbach,  
Johann Siegwart, Schuhmacher von da,  
Theresa Armbruster, ledig, von da,  
Magdalena Glaser, ledig, von da,  
Brigitte Armbruster von Sasbachried,  
Magdalena Armbruster von da,  
Ferdinand Renner von Gamsdorf,  
sind gefonnen, nach Amerika auszuwandern.  
Wir haben daher Tagfahrt zur Schuldenli-  
quidation auf Dienstag, den 23. d. M., vormittags  
8 Uhr, angeordnet, und werden die etwaigen Gläubi-  
ger derselben zur Anmeldung ihrer Ansprüche  
mit dem Bemerken aufgefordert, daß ihnen später  
zu solchen dahier nicht mehr verholpen werden  
könnte.  
Achern, den 9. März 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
P i p p m a n n.

A. 754. Nr. 10,722. Offenburg. (Schul-  
denliquidation.) Joseph Broß und dessen  
volljährige Tochter Maria Anna Broß von Eiger-  
weier haben um Auswanderungsbillets nach-  
gesucht.  
Alle, welche eine Forderung an dieselben zu ma-  
chen haben, haben solche am  
Dienstag, den 23. März d. J.,  
Morgens 9 Uhr,  
dahier anzumelden, ansonst ihnen später von hier  
aus nicht mehr verholpen werden könnte.  
Offenburg, den 9. März 1852.  
Großh. bad. Oberamt.  
v. F a b e r.

A. 779. Nr. 9058. Freiburg. (Schulden-  
liquidation.) Der Wittwer Josef Gebr von  
Neuershausen ist Willens, mit seinen Kindern nach  
Nordamerika auszuwandern. Zur Liquidation der  
Schulden desselben wird Tagfahrt auf  
Mittwoch, den 24. d. M., Nachm. 2 Uhr,  
angeordnet, und dessen unbekannt Gläubiger mit  
dem Ansuchen hierzu vorgeladen, daß man ihnen  
später von diesem zur Befriedigung nicht mehr  
verholpen könnte.  
Freiburg, den 10. März 1852.  
Großh. bad. Landamt.  
v. C h r i s t m a r.

A. 699. [2]2. Nr. 6157. Karlsruhe. (Schul-  
denliquidation.) August Heine Eheleute von  
Liedolsheim, Andr. Amolsch Eheleute von Blan-  
tenloch, Gottlieb Bollmer l. Wer., und Gott-  
lieb Bollmer II. Eheleute von Antlingen, sowie  
Wihl. Baumann Wwe. von Leutichneuth,  
haben sich entschlossen, nach Nordamerika auszu-  
wandern, zu welchem Zweck Tagfahrt auf Freitag,  
den 19. d. M., früh 8 Uhr, anderaumt wird, und  
wobei etwaige Gläubiger zu erscheinen und ihre  
Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls  
ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verholpen  
werden kann.  
Karlsruhe, den 5. März 1852.  
Großh. bad. Landamt.  
B a u f.

A. 775. [2]2. Nr. 6302. Karlsruhe. (Schul-  
denliquidation.) Da sich Johann Haber Ehe-  
leute von Darlingen, sowie Jakob Stiefel von  
Blantenloch entschlossen haben, nach Nordamerika  
auszuwandern, so wird Tagfahrt zur Schulden-  
liquidation auf Freitag, den 26. d. Mts., vor-  
mittags 8 Uhr, anderaumt, wobei etwaige Gläubi-  
ger zu erscheinen und ihre Forderungen richtig  
zu stellen haben, da ihnen später nicht mehr zur  
Befriedigung verholpen werden kann.  
Karlsruhe, den 4. März 1852.  
Großh. bad. Landamt.  
B a u f.

A. 646. [2]2. Nr. 7764. Bruchsal. (Schul-  
denliquidation.) Ueber das Vermögen des  
Apothekers Eberhard König von Heilsheim  
haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Rich-  
tigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 19. April d. J.,  
früh 8 Uhr,  
auf die diesseitige Gerichtsstelle angeordnet.  
Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gant-  
masse machen, werden daher aufgefordert, solche in  
der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von  
der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmäch-  
tigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und  
zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-  
rechte zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Antrietung  
des Beweises.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger  
und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und  
Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in  
Bezug auf diese Ernennungen, sowie den etwaigen  
Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehr-  
heit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Bruchsal, den 2. März 1852.  
Großh. bad. Oberamt.  
v. B e r g.

A. 755. Nr. 3970. Konstanz. (Schulden-  
liquidation.) Gegen Josef Klein von Moos hat  
man unterm 26. v. M. die Gant eröffnet, und zum  
Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Donnerstag, den 1. April d. J., früh 8 Uhr,  
Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle Diejeni-  
gen, welche aus was immer für einem Grunde An-  
sprüche an die Gantmasse machen wollen, anmit  
aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt bei  
Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persö-  
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schrift-  
lich oder mündlich anzumelden, und zugleich die  
etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unter-  
pfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleich-  
zeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An-  
trietung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in  
der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauss-  
chuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche  
versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in  
Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des  
Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nicht-  
erscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen  
beitretend angesehen werden.  
Konstanz, den 27. Februar 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
P a m b u r g e r.

A. 757. Nr. 4689. Radolpshzell. (Schulden-  
liquidation.) Gegen Josef Klein von Moos hat  
man unterm 26. v. M. die Gant eröffnet, und zum  
Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Donnerstag, den 1. April d. J., früh 8 Uhr,  
Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle Diejeni-  
gen, welche aus was immer für einem Grunde An-  
sprüche an die Gantmasse machen wollen, anmit  
aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt bei  
Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persö-  
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schrift-  
lich oder mündlich anzumelden, und zugleich die  
etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unter-  
pfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleich-  
zeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An-  
trietung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in  
der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauss-  
chuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche  
versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in  
Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des  
Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nicht-  
erscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen  
beitretend angesehen werden.  
Radolpshzell, den 9. März 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
D i e t s c h e.

A. 756. Nr. 8718. Staufen. (Ausschluß-  
erkenntnis.) Die Gant des Michael Bleile von  
Biengen betr.  
Alle Gläubiger, welche heute nicht liquidirt haben,  
werden von der Masse ausgeschlossen.  
Staufen, den 2. März 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
K e t t e r e r.

A. 760. Nr. 5635. Karlsruhe. (Ausschluß-  
erkenntnis.) Die Gant des Vaders Arny von  
Mühlburg betr., werden diejenigen, welche in der  
heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen  
nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse  
ausgeschlossen. B. R. W. Karlsruhe, den 1. März  
1852.  
Großh. bad. Landamt. K. Stöffer.

A. 768. Nr. 10,434. Lafr. (Ausschluß-  
erkenntnis.) In der Gant des Nikolaus Wagner  
von Kürzell werden alle diejenigen, welche in der  
Schuldenrichtigstellungs-Tagfahrt ihre Forderun-  
gen nicht angemeldet haben, damit von der vorhan-  
denen Masse ausgeschlossen.  
Lafr, den 8. März 1852.  
Großh. bad. Oberamt.  
S a c h s.

A. 773. Nr. 5840. Schopfheim. (Mundob-  
terklärung.) Die ledige Karoline Bühler von  
Gerbach wurde wegen Verschwendung im ersten  
Grad für mundobterklärt, und ihr Mart. Meier  
von Gerbach als Bestand beigegeben; was anmit  
öffentlich wird.  
Schopfheim, den 8. März 1852.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
B. B. d. A. B.

A. 557. [2]2. Nr. 825. Lafr. (Entmündi-  
gung.) Handelsmann Edeobald Binder zu  
Altmannswiler ist wegen Gemüthschwäche ent-  
mündigt, und ihm heute in der Person des Haupt-  
lehrers Karl Dietrich von da ein Vormund be-  
stellt worden, was hiermit unter Hinweisung auf  
L.R.S. 4-9 und folgende zur öffentlichen Kenntnis  
gebracht wird.  
Lafr, den 22. Februar 1852.  
Großh. bad. Oberamt.  
S a c h s.

A. 763. Nr. 8718. Pforzheim. (Bekannt-  
machung.) An die Stelle des Bijoutier Chris-  
tian Kaspar wurde Jakob von Au als Vormund  
der entmündigten Margaretha Kaspar von Puchen-  
feld bestellt, und wird dies hiermit bekannt gemacht.  
Pforzheim, den 6. März 1852.  
Großh. bad. Oberamt.  
F e c h t.

vd. Matthis.